



# Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf

102. Ausgabe - März 2014

## Ostern 2014

*„In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist.  
Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“*

*Psalmvers 31,6*



Darstellung des hl. Franz  
am Antoniusaltar

## FRANZ VON PAOLA: NAMENSTAG 2. APRIL



### Ein Gespräch mit Franz von Paola (1436 -1507)

**Konrad Waldhör: Lieber Franz!** Ich sitze vor deinem Bildnis in der Pfarrkirche von Rüstorf und schaue auf zu dir. Du thronst auf dem rechten Seitenaltar, dem Antoniusaltar, rechts oben. Bis jetzt habe ich kaum Notiz von dir genommen. Du bist auch nicht wie die Hauptfiguren unserer Kirche in Gold und Farbe gefasst, sondern als fahler Bettler, Beter und Büsser dargestellt. Weil ich dich im Pfarrblatt als heiligen Fürsprecher vorstellen sollte, habe ich in Büchern und im Internet nachgelesen. Es ist geradezu umwerfend, was da über dich geschrieben steht. Als stiller Wunderheiler warst du von Neapel bis Warschau, von Madrid über Köln bis Wien bekannt. Du wurdest südlich von Neapel, im Königreich Kalabrien, in Paola geboren. Stimmt es, dass deine wohlhabenden Eltern in großer Not waren?

**Franz von Paola:** Ja, meinen Eltern war der Kindersegen versagt. Sie wandten sich an den heiligen Franz von Assisi und seine Ordensbrüder und versprachen, wenn ihnen ein Wunschkind geboren wird, soll es nach Franz benannt werden. Zudem sollte es später ein Jahr die Franziskanerkutte tragen. So habe ich ihr fröhliches und ihr umwerfendes Gottvertrauen nachgeahmt und liebgewonnen. Bestaunt habe ich auch die großen

und kleinen Wunder, die die Brüder gewirkt haben.

**Waldhör:** Bist du also ein Franziskaner geworden?

**Franz von Paola:** Nein, ich war weder Mönch, noch hatte ich niedrige oder höhere Weihen. Ich war mir gewiss, dass Jesus in mir lebt und das bewirkt, was die Menschen als Wunder bestaunen und über den ganzen Kontinent verbreiten. Viele junge Männer schlossen sich mir an, so wurden wir die Gemeinschaft der „Minimiten“, was mit „Orden der Minderen“ ausgedrückt werden kann.

**Waldhör:** Von einem solchen Wunder habe ich gelesen. Du bist von der Küstenstadt Paola über das Tyrrhenische Meer gesurft. Dein Mantel diente dir als Surfbrett, der Mantel deines Mitbruders als Segel. Du könntest als Patron der „Windsurfer“ fungieren. Diese Sportart wird seit 1980 mit Begeisterung betrieben. Dann habe ich noch gelesen, dass du und deine Gefährten kein Fleisch aber auch kein tierisches Fett gegessen habt. Ihr wart also „Veganer“. Das ist im üppigen Europa der neueste Ernährungswahn. Dabei bist du für deine Zeit sehr alt geworden. Du bist 1507 mit 71 Jahren in Frankreich gestorben. Wie kamst du dort hin?

**Franz von Paola:** Mein Orden hat



sich in ganz Europa ausgebreitet und die Brüder haben schon zu meinen Lebzeiten an die 300 Ordensniederlassungen in Europa aufgebaut. Wegen meiner Demut als Beter, Faster und Wundertäter und erst in zweiter Linie wegen meines Rufes hat mich Papst Sixtus IV. nach Tours in Frankreich geschickt zu dem grausamen König Ludwig XI.. In seinem Wahn hat dieser seine eigene Familie ausgerottet und sich später krank in seinem Loire Schloss Plessis bei Tours verschanziert. Ich sollte ihn körperlich heilen. Das hätte dem Papst Ruhm und Vorteile gebracht. Ich aber habe gebetet und gefastet, dass er von seiner seelischen Krankheit, der Todsünde, befreit wird. Er hat sich bekehrt und ist 1483 in meinen Armen im Seelenfrieden verstorben. Ich und meine Brüder hatten inmitten seiner Schlossanlage eine Eremitage. Von diesem Nest der Gnade strahlte körperliche und seelische Heilung aus. Die Umgebung verfluchte lange Jahre dieses Schloss, jetzt rühmten und besuchten sie scharenweise diesen Ort des Heiles.

**Waldhör:** Danke Franz! Ich bin überwältigt! Ich werde in Zukunft nicht mehr so achtlos an dir vorbeigehen. Ich bitte dich um deine Fürsprache für mich und die Pfarrgemeinde Rüstorf!

Konrad Waldhör



## WAS MICH BEWEGT

### Der neue Papst

bewegt mich. So, wie er schreibt und redet, fühle ich mich angesprochen. Er redet von einer Kirche, in der die Menschen aufeinander zu gehen, in der sie sich nicht in ihren Häusern verschließen, in der sie einander an ihren Freuden und Leiden teilhaben lassen. In seinem Schreiben über die Freude des Evangeliums spricht er von einer Kraft und Freude, die denen zuwächst, die sich auf das Evangelium, auf Christus, einlassen.

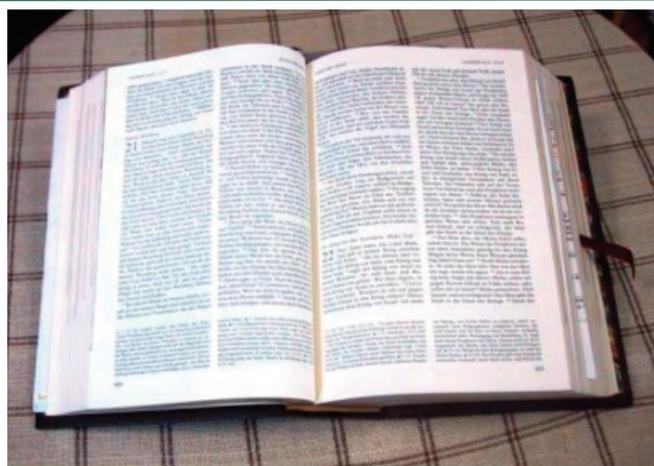
Außerdem interessiert ihn, was die Menschen denken, wie es ihnen geht. Mystik wird in der Begegnung gelebt.

Was heißt das für uns? Nicht, aneinander vorbeigehen, sondern einander erzählen, was einen bewegt, und mit dem Herzen zuhören; Zugehen gerade auch auf Menschen, die am Rande stehen.

### Wie geht es in der Seelsorge weiter?

Die erste Frage ist nicht, ob es genug Priester geben wird, sondern wie wir die Freude am Evangelium weiter geben! Diese Verantwortung können wir nicht einfach an den Pfarrer abgeben. Dafür sind wir alle miteinander verantwortlich. Zuerst gilt es da wohl, selber die Freude am Evangelium zu finden oder zu erhalten, und dann diese Freude mit anderen zu teilen.

*Helmut Part, Pfarrer*



## DIE FREUDE AM EVANGELIUM FINDEN

Im vergangenen November hielt Franz Kogler vom Bibelreferat zusammen mit Arnold Schmidinger an drei Abenden einen Bibelkurs. An die 30 Teilnehmer haben sich für die Bibel interessiert. Darüber habe ich mich gefreut. Die Bibel ist Zugang und Begegnung mit Jesus Christus.

Vielleicht verbinden wir mit Bibel immer zuerst: du musst dies und jenes tun, also immer Aufforderungen, die einem vermitteln, dass man nicht passt. Das ist nicht gerade motivierend. Doch stellen wir das einfach einmal bei Seite und öffnen uns einem Jesus, der ein einzigartiger Mensch war, der zutiefst aus der Verbindung mit Gott und Menschen gelebt hat. Durch seine heilsamen Begegnungen hat er Kranke, Sünder, Gedeemütigte aufgerichtet und nicht noch eins oben drauf gegeben. So begegne ich in der Bibel einem Jesus, der auch mich heilt, aufrichtet, mir Mut macht. Allerdings erfordert das auch, dass man sich auf diesen

Jesus einlässt: durch Auseinandersetzung mit der Bibel, Gespräch, Gebet, Feier des Gottesdienstes.

### Jesus selber ist das Evangelium

Das Evangelium, die „Frohe Botschaft“ - was Evangelium übersetzt heißt-, ist keine Lehre, sondern ein Mensch, Begegnung. Wie kann ich einem Menschen begegnen, der vor 2000 Jahren gestorben ist? Vielleicht haben Sie selber zu einem bereits Verstorbenen ein großes Naheverhältnis. Und genau so eines gibt es auch zu Jesus. Die Kirche nennt das auch Heiliger Geist, Geist Jesu, der auch heute noch lebendig und wirksam ist.

### Fastenzeit - die Begegnung mit Jesus suchen

Da geht es nicht um großartige Bußübungen und Opfer, sondern um Begegnung mit diesem aufrichtigen, aufrichtenden Jesus. Dazu lade ich Sie ein!

*Helmut Part, Pfarrer*

## WEITERE BIBELABENDE IN DER FASTENZEIT:

Zu den Themen: Wie begegnet Jesus den Sündern? Warum und wovon hat Jesus mich erlöst?

Vorkenntnisse sind nicht erforder-

lich. Man kann auch an einzelnen Bibelabenden teilnehmen.

11.3./25.3./1.4.2014, jeweils um 20:00 Uhr im Pfarrheim.



Die Bibel erzählt uns davon, dass Jesus Zeit seines Lebens ein Freund der Kleinen und Schwachen, der Armen und der im Leben zu kurz gekommenen war. So sind auch wir eingeladen, diesen Weg unseres Bruders aus Nazareth zu gehen, den Weg der Barmherzigkeit in der Zuwendung zu den Armen und Hungernden, den Kranken und Obdachlosen, den Menschen, die unter verschiedensten leiblichen und seelischen Nöten leiden. Um in den konkreten Situationen helfen zu können, braucht die Caritas unser aller Einsatz und die Haussammlung ist die wichtigste Spendenquelle für die **Caritas Inlandshilfe**. Ja, die Spenden der Haussammlung machen ca. 25 % des jährlichen Gesamtspendenvolumens der Caritas OÖ aus.

Die Spenden der Haussammlung werden ausschließlich für Menschen in Not in Oberösterreich und für Projekte in Oberösterreich verwendet.

- So konnte im letzten Jahr 12730 in Not geratenen Menschen in den Beratungsstellen in den einzelnen Bezirken geholfen werden, mit dem Blick auf die konkrete Situation, und darauf, wo etwas zu ändern ist. Für die kurzfristige Hilfe wurden auch Lebensmittelgutscheine und Kleidung gegeben und wenn es gar nicht anders geht wird auch einmal eine Rechnung für Strom, Heizung oder Miete übernommen.

- 45 Frauen und Kinder, die kein Zuhause mehr haben, könnten und können im Haus für Mutter und Kind in Linz bis zu zwei Jahre wohnen.
- In den Lerncafés der Caritas in Wels, Marchtrenk und Steyr wurden bedürftige Kinder beim Lernen und bei einer sinnvollen Freizeitgestaltung unterstützt.
- Im Hartlauerhof in Asten fanden 21 wohnungslose und arbeitslose Männer Unterkunft. Dort bekommen sie einen betreuten, zeitlich befristeten Wohn- und Lebensraum und eine Beschäftigung.
- Mit einem Teil der Spenden werden auch die 27 kirchlichen Kindertageseinrichtungen in Oberösterreich unterstützt.
- Durch psychosoziale Beratung, Gesprächsgruppen, Rechtsberatung, Erholungstage, Weiterbildung und Wissensvermittlung konnten pflegende Angehörige unterstützt und Besuchsdienste für ältere, pflegebedürftige Menschen, die soziale Unterstützung brauchen, eingerichtet werden.

Ich gehe selber von Tür zu Tür und mich motiviert dieses Wissen, dass ich mit meinem Haussammeln helfen kann. So erfüllen wir mit unserem Einsatz sowie mit unseren Spenden bei der bzw. für die Caritashaussammlung das zeitlose Gebot der Gottes- und Nächstenliebe und bauen mit an der neuen Welt Gottes, in der niemand mehr hungern und weinen muss, sondern uns allen das Leben in Fülle geschenkt ist, denn:

## Einige Projekte der

# Caritas & Du

**„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit zu tun.**

**Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.**

**Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.**

**Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.“**

*Mag.a Maria Eicher*

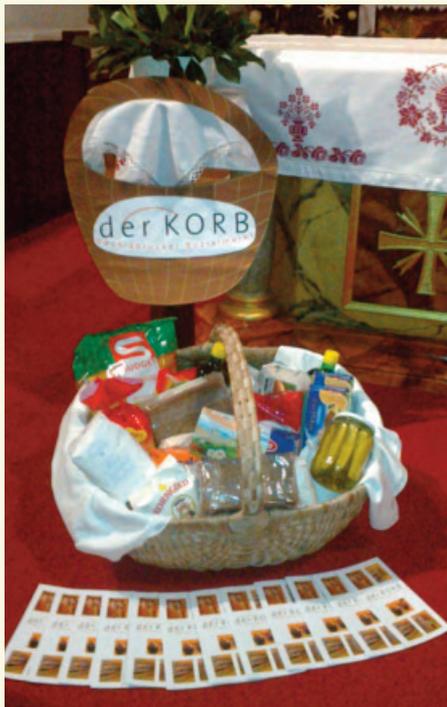
*Regional Koordinatorin Vöcklabruck  
Caritas der Diözese Linz*

Vieles von dem, was "Caritas" bedeutet, wird durch die Haussammlung verwirklicht:

- > **tätige Barmherzigkeit,**
- > **Einsatz im Dienste der Nächstenliebe,**
- > **Auf-Menschen-Zugehen und**
- > **das Bewusstsein für Anliegen von Menschen in Not.**

**Herzlichen Dank allen HaussammlerInnen unserer Pfarre.**

Wenn Sie sich vorstellen können, die Caritas-Haussammlung heuer in Kaufing oder einen Teil davon zu übernehmen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Sie helfen damit Benachteiligten in Oberösterreich.



### Lebensmittelsammlung für Sozialmarkt DER KORB im Advent 2013

Bei dieser Aktion an den Adventsontagen und in den ersten Weihnachtsfeiertagen setzten viele Rüstorfer wieder ein Zeichen ihrer Solidarität mit Menschen, die mit einem geringfügigen Einkommen ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen. Der bereitgestellte Korb beim rechten Seitenaltar füllte sich immer wieder mit gespendeten Lebensmitteln, manchmal konnte er sie auch nicht mehr fassen und gefüllte Taschen wurden dazugestellt. Gerade in der vorweihnachtlichen Zeit wurde wieder viel Geld für Geschenke und besonderes Weihnachtsessen ausgegeben. Die über 130 kg Lebensmittelspenden waren da ein schönes Zeichen, dass viele von uns nicht auf Menschen in Not vergessen.

**Allen Spendern und Unterstützern dieser Aktion sei herzlich DANKE gesagt!**

Margit Schmoller

## Mobile Familien- und Pflegedienste Caritas

### Wenn Familien nicht mehr weiter wissen...

Die Familienhilfe der Mobilen Dienste für Betreuung und Pflege der Caritas hat vielseitige Einsatzgebiete. Wenn vorübergehend die Bezugsperson ausfällt, muss für Kinder rasch Betreuung zur Verfügung stehen. Es kann aber auch psychische oder physische Überlastung der Eltern sein – auch dann sind die Fachkräfte zur Stelle und unterstützen bei Kinderbetreuung, Haushaltsführung und Pflege. Wenn Eltern langfristig durch Krankheit oder Tod ausfallen, können die Kinder durch die Langzeithilfe für Familien weiterhin im gewohnten Umfeld bleiben. Die FamilienhelferInnen sind zeitlich flexibel und bestens in der Familienarbeit ausgebildet.

Kontakt:

Regionalleitung Gmunden und Vöcklabruck:

4810 Gmunden, Druckereistraße 4  
Tel. 07612 / 908 20

Erreichbarkeit:

Mo bis Fr 8.00 – 12.00 Uhr



Mit zwei Worten bewirkt  
Österreich Wunder:  
**„Aufrunder, bitte.“**

Ab sofort können Kundinnen und Kunden an den Kassen von BILLA, MERKUR, PENNY und BIPA mit den Worten „Aufrunder, bitte.“ benachteiligten Menschen in ganz Österreich helfen. Einfach die Kaufsumme auf den nächsten 10-Cent-Betrag aufrunden und damit Hilfsprojekte in Ihrer Heimatregion unterstützen.

Lassen Sie uns gemeinsam mit kleinen Cents Großes bewirken!

**Caritas  
&Du**



Die Aktion **„Aufrunder bewirken Wunder“** ist eine unkomplizierte Spendenmöglichkeit für alle KonsumentInnen.

Beim täglichen Einkauf kann nun einfach und unkompliziert geholfen werden.

Seit letztem Jahr können Kundinnen und Kunden an den Kassen von BILLA, MERKUR, PENNY und BIPA mit den Worten „Aufrunder, bitte“ benachteiligten Menschen in ganz Österreich helfen.

Aufgerundet wird jeweils auf den nächst höheren 10 Cent Betrag. Aus 13,54 werden so zum Beispiel 13,60 Euro. Die ÖsterreicherInnen haben jedoch auch die Möglichkeit auf eine individuelle, von ihnen genannte Spendensumme aufzurunden. Dafür muss einfach der gewünschte Betrag an der Kasse genannt werden und dieser wird dann abgebucht bzw. bezahlt.

**Die gesamten Spenden kommen 100% österreichischen Projekten der Caritas zugute.**

Mehr Information zum Projekt und den jeweils aktuellen Spendenstand von „Aufrunder, bitte“ finden Sie auf der Website

[www.aufrunder.at](http://www.aufrunder.at)

# „Steine reden über Gott“

## BEGEISTERUNG UND FREUDE

Unsere Kirchen bergen viele wertvolle Schätze: alte und kunstvolle Figuren, architektonische Kleinode. Zwischen den Zeilen offenbaren sie innere Schätze, Aussagen über und Begegnung mit Gott. Jede Kirche ist ein Glaubenszeugnis des Erbauers. Und darum geht es bei diesen Kirchenführungen: den Steinen, den Räumen, den Bildern zuhören, was sie einem von

Gott offenbaren.

Ausgewählt haben wir die Pfarrkirchen des Seelsorgeraumes Bach, Schwanenstadt, Rüstorf und Desselbrunn. Die Idee kommt aus der engeren Zusammenarbeit der Hauptamtlichen im Seelsorgeraum.

**Herzliche Einladung zu diesen österlichen Kirchenführungen.**

## WACHSENDE ZUSAMMENARBEIT IM SEELSORGERAUM UND UNTER NACHBARPFARREN

Es muss nicht jeder alles neu erfinden und nicht alles kann überall gemacht werden, darum arbeiten wir im Seelsorgeraumteam zusammen. (Siehe dazu nebenstehenden Kasten.)

### Gemeinsame Gründonnerstagsfeier

Gerade bei der Feier am Gründonnerstag kommen wir schnell an unsere Grenzen: alle feiern etwa zur gleichen Zeit Messe. Dazu braucht es einen Priester. Dies ist so nicht mehr zu organisieren, darum feiern die Pfarren des Seelsorgeraumes gemeinsam den Gründonnerstag. Groß genug dafür ist die Pfarrkirche in Schwanenstadt. Christus lädt uns ein an seinen Tisch, er vereinigt uns um seinen Tisch. Auch, dass Kirche mehr ist als die eigene Pfarre, wird darin sichtbar.

### Gemeinsame Feiern der Pfarren Rüstorf und Schwanenstadt

Gemeinsam gefeiert werden die Bußfeier in der Fasten- und Adventzeit. Manchmal tut es einfach auch gut, sich inmitten einer großen Gemeinschaft Gleichgesinnter zu finden. Ein gemeinsamer Pfarrer fordert ja das Miteinander gera-

dezu heraus. Und für mich ist es eine Erleichterung bei den Terminen.

Gemeinsam gefeiert wird auch die Messe mit Krankensalbung im Herbst im Stadtsaal an einem Samstag Nachmittag mit anschließendem Kaffee und Kuchen. In Rüstorf fanden sich dazu zu wenige TeilnehmerInnen.

Am 9.2.2014 wurde nach den Sonntagsmessen in Schwanenstadt die Krankensalbung gespendet. Dazu waren auch die Rüstorfer eingeladen.

Die Fachausschüsse Pfarrentwicklung und Spiritualität werden auch von beiden Pfarren gemeinsam bestritten. Dabei kommt es immer wieder zu einem interessanten Austausch.

Eine enge Zusammenarbeit unter allen Pfarren des Seelsorgeraumes besteht im kath. Bildungswerk.

Natürlich geht es bei aller Gemeinsamkeit auch um die Balance, die eigene Gemeinde nicht aufzulösen, sondern als Zentrum für die Menschen zu stärken.

*Helmut Part, Pfarrer*

Es ist viel Begeisterung und Freude spürbar, wenn sich die Mitglieder des Seelsorgeraumes einmal monatlich zur pfarrübergreifenden Koordinierung von Terminen, zum Planen von gemeinsamen Veranstaltungen, sowie zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch treffen.

Ich bin immer wieder positiv überrascht, wie engagiert sich so viele Menschen um das Leben in den einzelnen Pfarrgemeinden verantwortlich fühlen und kümmern. Es tut mir ganz einfach gut zu spüren, mit manchen Fragen oder Anliegen nicht allein zu sein, sondern sich Ideen von den anderen zu holen oder auch zu spüren, dass anderswo genauso ‚mit Wasser gekocht‘ wird, zugleich aber auch, wie viel Leben durch viele Engagierte getragen wird.

Die Treffen ermöglichen mir ein Voneinander-Lernen und tragen zur gegenseitigen Ermutigung und Solidarität bei.

So freue ich mich ganz besonders auf unser gemeinsames Projekt „Steine reden über Gott“ - um die Kirchen unserer Nachbarpfarren besser kennen zu lernen.“

*Bernadette Kamplleitner*

### Das Seelsorgeraumteam wird vertreten durch:

- Bach: Expositurleiter Hermann Wohlschläger-Aichinger
- Desselbrunn: Pfarrassistentin Margarethe Gschwandtner
- Rüstorf: Pfr. Helmut Part, Bernadette Kamplleitner
- Schwanenstadt: Pfr. Helmut Part, Diakon Hans Tropper, Diakon Herbert Schiller, Margit Schmidinger (Pastoralassistentin), Elisabeth Schobesberger (pastorale Mitarbeiterin)

*Bach:  
25. April*

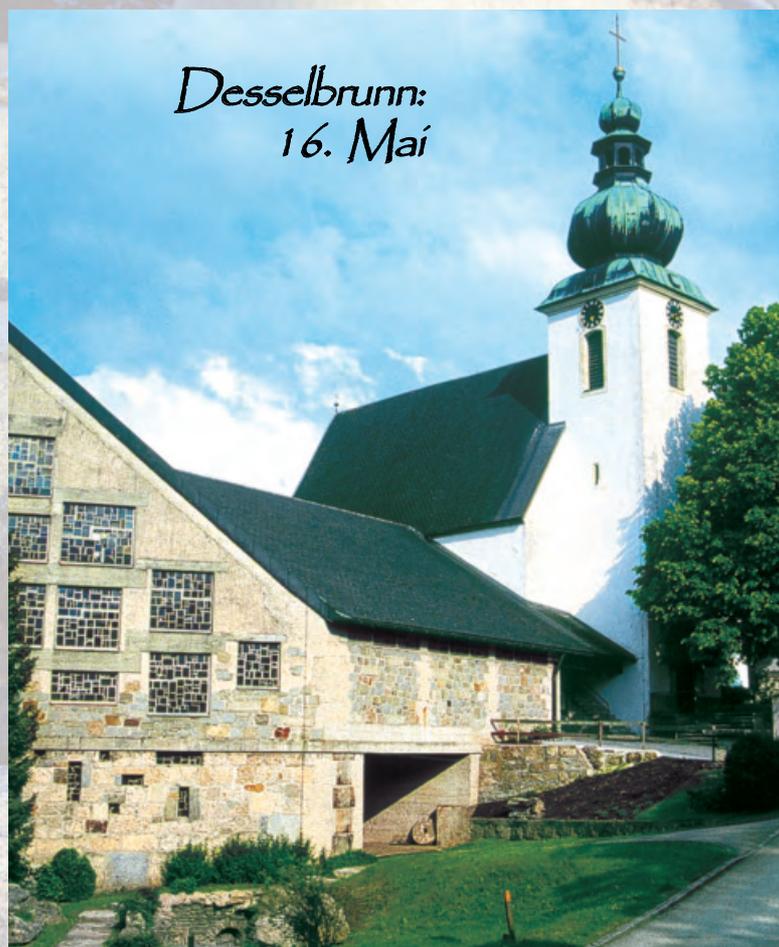


*Rüstorf:  
2. Mai*



*„Steine reden über Gott“  
Kirchenführungen: Beginn jeweils Freitag, um 16:00 Uhr*

*Desselbrunn:  
16. Mai*



*Schwanenstadt:  
9. Mai*



# Caritas & Du

Nach dem zweiten Weltkrieg wohnten in unserem Bundesland etwa 850.000 Oberösterreicher. Unsere Landsleute nahmen aber ebenso viele Flüchtlinge und Heimatvertriebene auf und gaben ihnen ein einfaches Quartier und den nötigen Bissen Brot zum Überleben. Es gab keine Sozialhilfe, keine Fürsorge, keine Versicherung, keine Caritas, keine andere Hilfsorganisation. Nur Hilfe von Mensch zu Mensch. In dieser

Situation hat Bischof Fließer die Caritas gegründet und sie flächendeckend über das Land pfarrlich organisiert. Anfangs wurden jährlich im Herbst Naturalien gesammelt. Daraus ist nach dem Rückgang der Landwirtschaft und dem Aufblühen des Handwerks

## Warum ich die Caritas unterstütze?

und der Industrie die jährliche Caritas Haussammlung entstanden. Diese Sammlung lebt bis heute durch die Männer und Frauen, die im April von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung gehen und um eine Spende bitten.

Die Caritas ist weltweit straff

organisiert und ist eine fachkundige Hilfsorganisation. Gerne spende ich das Jahr über und natürlich, wenn die Caritas Helfer an meine Tür klopfen. Manche gehen schon seit 40 Jahren „Caritas sammeln“, sind mittlerweile 88 Jahre jung und gehen auch dieses Jahr wieder. Die Diözesancaritas baut auf diese Sammler. Ich ehre sie, danke ihnen und freue mich, dass ich sie mit meiner Spende auch persönlich aufbauen kann. Tun Sie das doch auch! Ich bitte Dich/Sie demütig darum.

*Konrad Waldhör*

## AUS DEM KINDERGARTEN



eines jeden Themas nehmen jeweils zwei Feuerwehrmänner (**Hr. Katherl und Hr. Hamader**) dreimal pro Jahr wahr.

Den Höhepunkt des Projektes stellen der Besuch im Feuerwehrhaus und das Mitfahren mit dem Feuerwehrauto im Juni dar.

*Das Team aus dem Kindergarten Rüstorf*

### Liebe Pfarrangehörige!

In diesem Kdg.-Jahr gestalten wir in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr für alle Schulanfänger in unserem Kindergarten ein Feuerwehrprojekt.

Es ist wichtig Kinder auf ihrer Entdeckungsreise mit Feuer zu begleiten, um die Erfahrungen richtig einzuordnen und im Notfall eingreifen zu können. Weiter ist es nur durch direktes Ansprechen der Gefahren möglich, den Kindern wichtige Schutzmaßnahmen aufzuzeigen.

Unser Ziel ist es, dass der Umgang der Kinder mit Feuer vorsichtig ist, jedoch keinesfalls ängstlich. Die Kinder sollen wissen, wie sie die positive Kraft des Feuers nutzen können ohne dabei in Gefahr zu geraten.

Die Brandschutzerziehung will den Kindern Konsequenzen des eigenen Handelns bewusst machen.

Jede gruppenführende Pädagogin behandelt mit allen Schulanfängern aus allen Gruppen ein bestimmtes Thema. Den Abschluss

### zum Lachen....

Ein Priester geht ganz allein durch die Steppe. Plötzlich kommen drei Löwen auf ihn zugerannt und wollen ihn fressen. Da eine Flucht sinnlos erscheint, schickt der Priester ein Stoßgebet zum Himmel: „Oh lieber Gott, mach' diese Löwen fromm!“ Dann fällt er in Ohnmacht. Als er wieder aufwacht, sitzen die drei Löwen um ihn herum und beten: „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast, und segne, was du uns bescheret hast!“

# FREUD UND LEID IN UNSERER PFARRE 2013



## HOCHZEITEN

*Daniela und Franz Humer,  
Pfaffenberg*

*Kerstin und Klaus Mair-Brock,  
Kaufing*

**Alles Gute und Gottes Segen  
auf eurem gemeinsamen  
Lebensweg!**

## DANKE

### PFARRBEVÖLKERUNG

Ein herzliches Danke für Ihre Spenden:

<b>Kirchenheizung</b>	€ 1.330,97
<b>Bruder in Not</b>	€ 1.364,77
<b>Jahresschlussandacht</b>	€ 893,70
<b>Sternsinger</b>	€ 4.435,95

### ADVENTKRANZ

Ein herzliches Vergelt's Gott Herrn Franz Nöhammer (Moar im Feld) : Er bindet seit Jahren den Adventkranz für die Kirche.

### STROHSTERNE

Die neuen, dekorativen Strohsterne für die Christbäume in der Kirche haben die Frauen der kfb gebastelt. Danke für diese schöne Handarbeit.

### DRUCKKOSTENBEITRAG

Allen SpenderInnen, die mit dem im letzten Pfarrblatt beiliegenden Zehlschein einen Druckkostenbeitrag bezahlt haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön. Ihre Spende, in Summe € 613,- sehen wir als Wertschätzung unserer Arbeit und Ihr Interesse an unserem Pfarrblatt.

### PFARRCAFE

Herzlichen Dank für euer Kommen zu unseren Pfarrcafes. Wir freuen uns über den Erlös von € 249,- vom 23.2. Dieser wird für die Renovierung des Pfarrhofes verwendet.



## TAUFEN

*Spiesberger Mia, Desselbrunn*

*Vogl Marlene, Rüstorf*

*Hamader Nico, Rüstorf*

*Speigner Ella, Rüstorf*

*Dienstinger Lea, Rüstorf*

*Racher Helena, Niederthalheim*

*Haas Alexander, Attnang*

*Fürtner Teresa, Rüstorf*

*Wimmer Doris, Rüstorf*

*Tischler Tobias, Desselbrunn*

*Harringer Paul, Niederthalheim*

*Föttinger Daniel, Rüstorf*

*Gruber Viktoria, Desselbrunn*

*Fait Laura, Stadl Paura*

*Asen Hannah Saakje, Wien*

*Asen Leo Bennet, Wien*

*Fürlinger Sophia, Schwanenstadt*

*Kramer Maximilian, Rüstorf*

*Niesner Leni, Rüstorf*

*Savernik Isabella, Rüstorf*

*Kramer Luis, Schwanenstadt*

*Hochreiter Jakob, Desselbrunn*

*Buchner Luca Manfred, Rüstorf*

*Holzleitner Emely, Schwanenstadt*

*Stojanovic Leonie, Timelkam*

*Nickl Benjamin, Rüstorf*

*Mair Emma, Rüstorf*

*Kemptner Anna-Maria, Rüstorf*

*Kettlgruber Leonardo Samuel,*

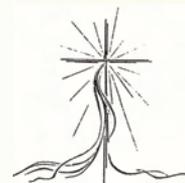
*Rüstorf*

*Mörigsbauer Sebastian, Rüstorf*

*Hainbacher Vincent,*

*Schwanenstadt*

**Wir wünschen den Eltern  
viel Freude mit ihrem Kind!**



## ZU GOTT HEIMGEKEHRT

*Pfeiffer Anna, Johannisthal*

*Spiesberger Josef, Desselbrunn*

*Lind Frieda, Oberndorf*

*Humer Maria, Rüstorf*

*Gansinger Eva, Rüstorf*

*Preisach Katharina, Hof*

*Schütz Susanna, Mühlwang*

*Kronberger Franz, Hof*

*Schmid Josef, Pfaffenberg*

*Kastinger Edeltraud, Kaufing*

*Schablinger Franz, Rüstorf*

*Penetsdorfer Anna, Eglau*

*Pumberger Franz, Kaufing*

*Katterl Hermann, Mitterbergholz*

*Wimmer Franz, Mühlwang*

*Rensch Edeltraud, Kaufing*

*Schachinger Josef, Johannisthal,*

*Eckhardt Franziska, Kaufing*

*Hager Elsa, Viecht*

**Der Herr schenke ihnen  
seinen Frieden!**

LebensZEICHEN in  
unserer Kirche



Im Alltag, vor allem aber in Zeiten von Unsicherheit ist es wichtig, Zuversicht, Lebensmut und Halt zu erfahren.

In der Kirche versuchen Menschen, sich mit „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ ernsthaft auseinander zu setzen und im Sinn des Evangeliums mitzugehen.

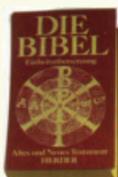
**Ihr Kirchenbeitrag macht viel Gutes möglich! Danke!**

*Trag' was bei*  
**KIRCHEN BEITRAG**

# TERMINE

## BIBELABENDE

### „Sünde - Schuld - Vergebung - Liebe“



Dienstag, 11. März  
Dienstag, 25. März  
Dienstag, 1. April

jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrheim mit **Pfarrer Helmut Part**  
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich



### Mittwoch, 2. April Kirchen zwischen Fjord und Gletscher

20.00 Uhr im Pfarrheim Rüstorf  
Franz Imlinger und Siegfried Geisberger zeigen Eindrücke einer Reise von Rüstorf bis zum Nordkap  
Spezialthema: Stabkirchen

### Freitag, 4. April Pfarrwallfahrt nach Altötting

Einladung von der Pfarre Schwanenstadt  
7.30 Uhr Abfahrt Rudolf Staudinger Parkplatz  
10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle  
Fahrpreis € 15,-  
Anmeldung im Pfarramt Schwanenstadt

### Sonntag, 6. April Ökumenischer Kreuzweg auf den Philippsberg

mit Pfarrer Helmut Part  
Treffpunkt: 16.00 Uhr bei der 1. Station (bei jeder Witterung)

## GOTTESDIENSTE

ab 30. März (Sommerzeit)

**So 7.50 Uhr Rosenkranz**

**8.30 Uhr Pfarrgottesdienst**

Montag	7.30 Uhr	Rosenkranz
Dienstag	7.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	19.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	7.30 Uhr	Hl. Messe
Freitag	7.30 Uhr	Hl. Messe
Samstag	7.30 Uhr	Rosenkranz

### Gebet für die Jugend

jeden 2. Mittwoch im Monat nach der Abendmesse

12. März entfällt (Kreuzweg)

9. April entfällt (Kreuzweg)

### Gottesdienste mit rhythmischen Liedern

Sonntag, März entfällt

Sonntag, 27. April

**Proben** mit Pamela Schönberger, Tel.: 07673 - 80761.

**ALLE sind herzlich eingeladen mitzumachen!**

Samstag, 26. April, 20.00 Uhr im Pfarrheim

### Jungscharstunden

von 14.00 bis 16.00 Uhr, Pfarrheim

Samstag, 1. März

Samstag, 5. April

Samstag, 3. Mai

### Krankenkommunion

Allen Kranken, die es wünschen, werden gerne die Krankenkommunion und Krankensalbung in der 2. Fastenwoche ins Haus gebracht.

Anmeldung direkt bei Herrn Pfarrer Helmut Part Tel. 0676 / 877 65 385 oder Herrn Dekan Waldhör Tel. 0664 / 51 70 709, in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei Tel. Nr. 0676 / 877 65 329 erbeten.

## KINDERLITURGIE



**Sonntag, 2. März**

10.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim

**Sonntag, 13. April  
Palmsonntag**

8.30 Uhr Segnung der Palmzweige,

anschließend Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim

**Donnerstag, 17. April**

**Gründonnerstag**

16.00 Uhr Abendmahlfeier in der Pfarrkirche Schwanenstadt

**Freitag, 18. April**

**Kinderkreuzweg**

16.00 Uhr in der Pfarrkirche Schwanenstadt

**Samstag, 19. April**

**Osternacht für Kinder**

16.00 Uhr in der Pfarrkirche Schwanenstadt

### Kreuzwegandachten:

Jeden Mittwoch in der Fastenzeit wird um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche der Kreuzweg gebetet. Anschließend feiern wir die hl. Messe.

**Mittwoch, 12. März**

Ministranten

**Mittwoch, 19. März**

Liturgieausschuss

**Mittwoch, 26. März**

Kath. Frauenbewegung

**Mittwoch, 2. April**

4. Klasse Volksschule

**Mittwoch, 9. April**

Wortgottesdienstleiter

# LITURGISCHER KALENDER

**Mittwoch, 5. März**  
**Aschermittwoch,**  
**Fast- und Abstinenztag**  
19.00 Uhr Hl. Messe  
Segnung und Auflegung der Asche

**Sonntag, 9. März**  
**1. Fastensonntag**  
7.50 Uhr Rosenkranz  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst  
Die kfb gestaltet die Messe.

**Freitag, 14. März**  
**Familienfasttag**  
8.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 16. März**  
**2. Fastensonntag**  
**Familienfasttagsaktion**  
7.50 Uhr Rosenkranz  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst  
Die kfb bittet nach der Messe um  
das Fastenopfer vom Familien-  
fasttag.

**Donnerstag, 20. März**  
**19.00 Uhr Bußfeier**  
**in der Pfarrkirche Schwanenstadt**

**Sonntag, 23. März**  
**3. Fastensonntag**  
7.50 Uhr Rosenkranz  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Sonntag, 30. März**  
**4. Fastensonntag - Laetare**  
**Vorstellungsmesse der**  
**Erstkommunionkinder**  
**Liebstattsonntag**  
7.50 Uhr Rosenkranz  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Sonntag, 6. April**  
**5. Fastensonntag**  
7.50 Uhr Rosenkranz  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

## HEILIGE WOCHE - KARWOCHE

**Sonntag, 13. April**  
**Palmsonntag**  
KEIN Rosenkranz  
8.30 Uhr Segnung der Palm-  
zweige vor dem Pfarrhof -  
Prozession - Pfarrgottesdienst

## DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN, VOM TOD UND VON DER AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS

**Donnerstag, 17. April**  
**Gründonnerstag -**  
**Messe vom Letzten Abendmahl**  
19.30 Uhr: Gemeinsame Abend-  
mahlsfeier in der Pfarrkirche  
Schwanenstadt der Pfarren Bach,  
Rüstorf, Desselbrunn und Schwa-  
nenstadt.

Musikalische Gestaltung mit dem  
Kirchenchor Schwanenstadt.  
**KEINE MESSE IN RÜSTORF!**

**Freitag, 18. April**  
**Karfreitag**  
15.00 Uhr Die Feier vom Leiden  
und Sterben Jesu Christi

**Samstag, 19. April**  
**Karsamstag - Anbetungs-**  
**stunden vor dem Hl. Grab**  
12.00 – 13.00 Uhr: Stille Anbetung  
13.00 – 14.00 Uhr: Rüstorf, Hof,  
Kreut, Pfaffenberg und Roith  
14.00 – 15.00 Uhr: Glatzing,  
Eglau, Mitterbergholz, Mitter-  
berg, Hart und Ebersäuln  
15.00 – 16.00 Uhr: Johannisthal,  
Kaufing, Neudorf, Mühlwang  
und Buchleiten

## OSTERNACHT

**20.00 Uhr Feier der Auferste-**  
**hung unseres Herrn Jesus**  
**Christus**  
vom Kirchenchor gestaltet.  
Kerzenverkauf vor dem Kirchentor.  
Segnung der Osterspeisen.  
Nach der Osternachtsfeier Agape  
mit Brot und Wein.

**Sonntag, 20. April**  
**Hochfest der Auferstehung**  
**unseres Herrn Jesus Christus**  
KEIN Rosenkranz  
8.30 Uhr Feierliches Hochamt,  
vom Kirchenchor gestaltet.  
Nach der Messe werden die  
Osterspeisen gesegnet.

**Montag, 21. April**  
**Ostermontag**  
7.50 Uhr Rosenkranz  
8.30 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 27. April**  
**2. Sonntag der Osterzeit -**  
**Weißer Sonntag**  
**Sonntag der göttlichen Barm-**  
**herzigkeit**  
**Vorstellungsmesse der Firmlinge**  
7.50 Uhr Rosenkranz  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

## MÖGLICHKEITEN ZUR BEICHTE

### In Rüstorf:

Pfarrer Helmut Part steht zur persön-  
lichen Aussprache nach tel. Verein-  
barung gerne zur Verfügung:  
Tel. 0676 / 877 65 385

### Im Kloster Maria-Puchheim:

Nehmen Sie sich Zeit, das Bußsakra-  
ment nicht während der Gottes-  
dienste, sondern **vor** den Gottes-  
diensten zu empfangen, um die hl.  
Messe in ihrer vollen Form mitfeiern  
zu können.

Beichtgelegenheit VOR jeder Messe:  
Wochentag: ab 07.00 u. ab 07.45 Uhr  
Samstag: ab 18.30 Uhr  
Sonntag: ab 07.15 / ab 08.45 /  
ab 10.15 Uhr

Außerdem kann während des Tages  
bei der Pforte jederzeit ein Beichtva-  
ter erfragt werden, Tel. 07674 / 623 67.

## VORANKÜNDIGUNGEN

**Pfarrfirmung, 25. Mai**  
**Erstkommunion, 1. Juni**

**Impressum:** Eigentümer und  
Herausgeber: Pfarre Rüstorf,  
4690 Rüstorf Nr. 31  
Druckerei Haider,  
Schönau im Mühlkreis  
[www.pfarre-ruetorf.dioezese-linz.at](http://www.pfarre-ruetorf.dioezese-linz.at)  
Mail: [pfarre.ruetorf@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ruetorf@dioezese-linz.at)  
IBAN AT38 3463 0000 0441 0031  
BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf

Danke: € 4.435,95



Am 3 + 4. Jänner waren die Sternsinger fleißig unterwegs und brachten ein sehr schönes Spendenergebnis zum Wohle bedürftiger Menschen nach Hause.

Danke den Sternsängern, allen, die sie so freundlich aufgenommen, mit Mittagessen gestärkt und mit ihren Spenden wieder so reich bedacht haben. Herzlicher Dank gilt Wilbirg und Martin Hüpfel für die Organisation der Sternsingeraktion und Fr. Leni Thomann für die anschließende Reinigung der Sternsingergewänder.



Halleluja! Christus ist auferstanden!  
Die Seelsorger und das Pfarrblattteam  
wünschen allen ein  
gesegnetes Osterfest!